

# 3. Konzert

DIENSTAG — 9. OKTOBER 2018 — 19 UHR

CLAUDE DEBUSSY  
(1862–1918) *L'isle joyeuse* (1904) L 106  
**Yunji Lee, Klavier**

ACÁCIO PIEDADE  
(1961) *Dança em Vermelho* (2015)  
**Dimitrios Karagiannakidis, Violoncello**

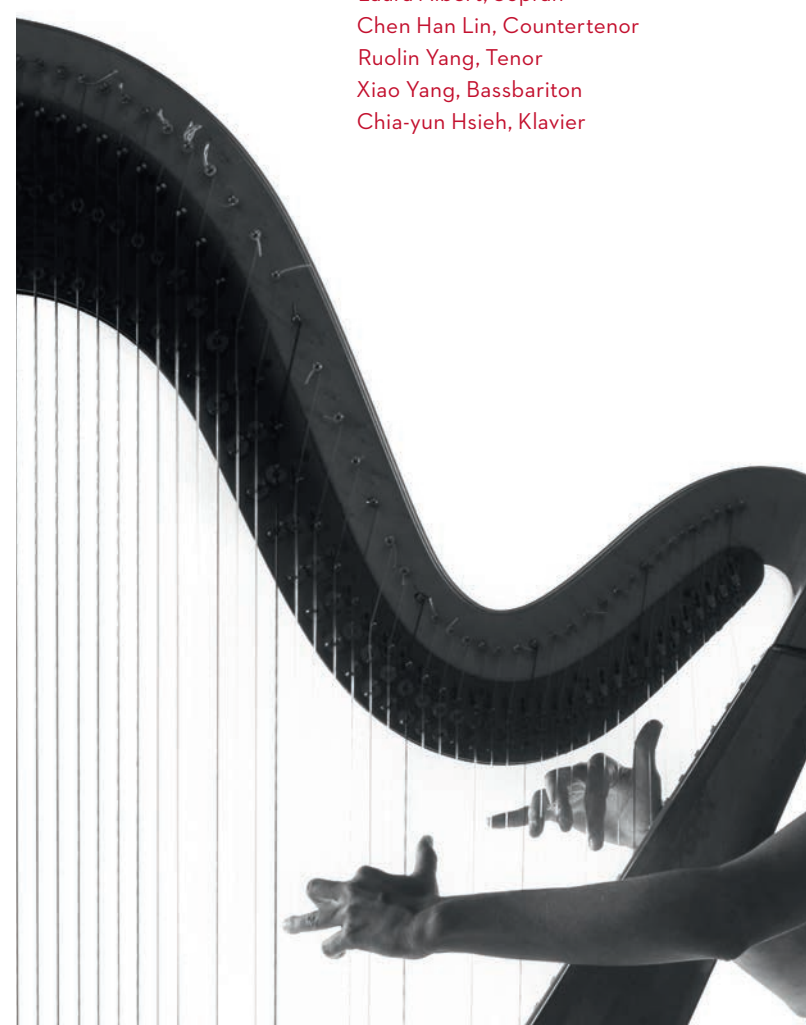
ARNOLD SCHÖNBERG  
(1874–1951) *Phantasy for Violin and Piano* op. 47 (1947)  
**Mafalda Pessoa, Violine**  
**Bárbara Costa, Klavier**

CLAUDE DEBUSSY  
(1862–1918) *Sonate pour flûte, alto et harpe* (1915) L 137  
1. Pastorale. Lento, dolce rubato  
2. Interlude. Tempo di Minuetto  
3. Final.  
Allegro moderato ma risoluto  
**Oliwia Kaznowska, Flöte**  
**Iberê Carvalho, Viola**  
**Claudia Pintaudi, Harfe**

LUDWIG VAN BEETHOVEN  
(1770–1827) *Sonate Nr. 17 d-Moll op. 31 Nr. 2*  
»Der Sturm« (1801/02)  
1. Largo-Allegro-Adagio-Largo-Allegro ...  
2. Adagio  
3. Allegretto  
**Saki Ochiai, Klavier**

FRÉDÉRIC CHOPIN  
(1810–1849) *Prélude cis-moll op. 45 (1841)*  
**Chia-yun Hsieh, Klavier**

FRANZ SCHUBERT  
(1797–1828) Drei mehrstimmige Gesänge mit Klavier:  
*Gott im Ungewitter* D 985 (1816?; Text: Johann Peter Uz)  
*Des Tages Weihe* D 763 (22. Nov. 1822; Dichter unbekannt)  
*Hymne an den Unendlichen* D 232 (1815/16; Text: Friedrich Schiller)  
**Laura Albert, Sopran**  
**Chen Han Lin, Countertenor**  
**Ruolin Yang, Tenor**  
**Xiao Yang, Bassbariton**  
**Chia-yun Hsieh, Klavier**



# 4. Konzert

DIENSTAG — 16. OKTOBER 2018 — 19 UHR

CARL PHILIPP EMANUEL BACH  
(1714–1788) *Sonata a-Moll Wq 132 (1747)*  
1. Poco adagio  
2. Allegro  
3. Allegro  
**Yeeun Kim, Flöte**

ERKKI-SVEN TÜÜR  
(1959) *Drama für Flöte, Violine und Gitarre* (1994)  
**Jungyoon Choi, Flöte**  
**Kyung Won Lee, Violine**  
**Cheng Shi, Gitarre**

MANUEL DE FALLA  
(1876–1946) *Homenaje* (1920)  
**Cheng Shi, Gitarre**

CLAUDE DEBUSSY  
(1862–1918) *Six épigraphes antiques* (1901/14) L 139 (131)  
1. Pour invoquer Pan, dieu du vent d'été  
2. Pour un tombeau sans nom  
3. Pour que la nuit soit propice  
4. Pour la danseuse aux crotales  
5. Pour l'Égyptienne  
6. Pour remercier la pluie au matin  
**Banhwi Ha und Miao Che, Klavier**

PAUL DUKAS  
(1865–1935) *Tombeau de Claude Debussy* (1920)  
**Bárbara Costa, Klavier**

CLAUDE DEBUSSY  
(1862–1918) *Trio mélodies de Paul Verlaine* (1891) L 81  
1. »La mer est plus belle que les cathédrales.«  
2. »Le son du cor«  
3. »L'échelonnement des haies«  
**Sanja Henrike Loback, Sopran**  
**Bárbara Costa, Klavier**

MAURICE RAVEL  
(1875–1937) *Le tombeau de Couperin. Suite pour piano* (1917)  
1. Prélude. Vif  
(à la mémoire du lieutenant Jacques Charlot)  
2. Fugue. Allegro moderato  
(à la mémoire du sous-lieutenant Jean Cruppi)  
3. Forlane. Allegretto  
(à la mémoire du lieutenant Gabriel Deluc)  
4. Rigaudon. Assez vif  
(à la mémoire de Pierre et Pascal Gaudin)  
5. Menuet. Allegro moderato  
(à la mémoire de Jean Dreyfus)  
6. Toccata. Vif  
(à la mémoire du capitaine Joseph de Marliave)  
**Siquan Fan, Klavier**



# »Begegnungen, Erinnerungen...«

Das Museum für Lackkunst und die Musikhochschule der Universität laden Sie ein, einem Parcours zu folgen, in dessen Verlauf sehr unterschiedliche Werke aufeinandertreffen, sich kontrastieren, Erinnerungen – auch schmerzliche – wachrufen, so dass dabei Musik aus verschiedenen Perspektiven erlebt werden kann.

Impulsgebend für das diesjährige Programm war das Ereignis des Ersten Weltkriegs, der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts, insbesondere aber das Jahr 1918 selbst, womit wir zugleich an Claude Debussy, der in dem Jahr starb, erinnern wollen. Schon einige Zeitgenossen schrieben Erinnerungen auf Debussy und veröffentlichten sie 1920. Zwei Werke davon (Dukas, de Falla) werden in Verbindung mit einer Auswahl aus seiner Kammermusik und seinem Liedschaffen zu hören sein. Skrjabin und Schönberg bilden dazu einen dramaturgischen Kontext. Die Spuren der »Grande Guerre« sind bei Debussy zu besichtigen, Sonaten auf eine betont französische Art schreiben zu wollen (Sonate für Flöte, Viola und Harfe); bei Ravel wird die Suite erstens als genuin französische Gattung und zweitens als Medium des Gedenkens (gefallene Freunde und Weggefährten) mit ihrer Prägung durch Couperin thematisiert. Überhaupt Couperin: Ohne seinen Einfluss wäre Bachs Partita II, mit der die Konzertsreihe eröffnet wird, kaum vorstellbar.

Kein Komponist hat den Topos des Militärmarschs wohl so visionär gebrochen wie Mahler. Eingeleitet von einer dramatischen Polonaise Chopins, werden Mahlers aufbrausenden und bittersüßen Liedern Werke gegenübergestellt, die das Soldatentum ironisch beleuchten (Mozart, Non più andrai) oder diese Beleuchtung als Zitat anbringen (Poulenc, Sonate für Klarinette). Die Schrecken von Krieg und Faschismus sowie der eigenen Drangsalierung durch das politische System illustriert Schostakowitsch in seinem Achten Streichquartett.

Weit ab von diesen Schauplätzen treffen Massenet und Brahms in ihrer gemeinsamen Wertschätzung des Werther-Romans von Goethe zusammen. Brahms kommentierte die dramatischen Umstände der Entstehung des Klavierquartetts später mit einem kryptischen Hinweis auf den Roman. Der Empfindungskultur des 19. Jahrhunderts begegnen wir auch in der Wahrnehmung der Sonate in d-Moll als »Sturm-Sonate« und in Werken für Chor und Klavier, die Schubert für sein privates Umfeld bestimmte, zur Feier des Erhabenen.

Werke von Carl Philipp Emanuel Bach und den Gegenwarts Komponisten Tüür (Estland) und Piedade (Brasilien) runden das Spektrum unseres Parcours, auf dem sich Sonate, Suite, Tanz und Drama mit anderen Gattungen begegnen, ab.

Eberhard Hüppe

# Musik IM MUSEUM

18. September — 16. Oktober 2018



MUSEUM FÜR  
LACKKUNST  
Eine Einrichtung der  
BASF Coatings GmbH

musik  
hochschule  
münster

# Liebe Freunde und Gäste,

wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr an die bewährte Kooperation zwischen der Musikhochschule Münster und dem Museum für Lackkunst anzuknüpfen und unsere Reihe »Musik im Museum« in der von uns geschätzten Tradition fortzusetzen.

Unsere Konzertreihe bietet jungen Ausnahmetalenten eine Plattform, die durch die Virtuosität, mit der sie ihr jeweiliges Instrument beherrschen, beeindrucken. Nach dem großen Zuspruch, den die Konzerte in den vergangenen Jahren erfahren haben, hoffen wir auch in diesem Jahr, dass die Abende im Museum für Lackkunst für Sie ein musikalischer Genuss und die Gelegenheit zu einem inspirierenden Austausch mit anderen kunst- und kulturinteressierten Menschen sein werden.

Die Unterstützung und Entwicklung junger Talente sowie die Förderung von Kunst und Kultur weltweit in unterschiedlichen Bereichen ist einer der Aspekte, die uns als BASF ganz besonders am Herzen liegen. Unser Wunsch ist es daher, das Museum für Lackkunst als eine Begegnungsstätte und einen Ort des Austausches für kunstinteressierte Bürgerinnen und Bürger zu öffnen.

Unser ganz besonderer Dank gilt Herrn Professor Eberhard Hüppe, der unter dem Motto »Begegnungen, Erinnerungen...« 2018 erneut ein vielfältiges Programm ausgearbeitet hat. »Impulsgebend für das diesjährige Programm war das Ereignis des Ersten Weltkriegs, der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts, insbesondere aber das Jahr 1918 selbst, womit wir zugleich an Claude Debussy, der in dem Jahr starb, erinnern wollen«, erläutert Hüppe.

Die vier Konzerte, die wir Ihnen dieses Jahr präsentieren, umfassen Werke einer Vielzahl bedeutender Komponisten – darunter Claude Debussy, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Gustav Mahler, Wolfgang Amadé Mozart, Dimitri Schostakowitsch, Ludwig van Beethoven, Frédéric Chopin, Franz Schubert und Maurice Ravel.

Lassen Sie, liebe Freunde und Gäste, sich von den Klängen dieser wunderbaren Musik und dem Können der jungen Instrumentalisten im außergewöhnlichen Ambiente des Museums für Lackkunst begeistern. Wir freuen uns, dass Sie unsere Gäste sind und wünschen Ihnen genussreiche Abende,

**Sören Bauermann**  
Geschäftsführer  
BASF COATINGS GMBH

**Prof. Michael Keller**  
Dekan  
MUSIKHOCHSCHULE MÜNSTER

## 1. Konzert

DIENSTAG — 18. SEPTEMBER 2018 — 19 UHR

JOHANN SEBASTIAN  
BACH  
(1685 – 1750)

*Partita II c-Moll BWV 826 (1731)*  
1. Sinfonia. Grave adagio-andante-allegro  
2. Allemande  
3. Courante  
4. Sarabande  
5. Rondeaux  
6. Capriccio  
**Han Lin Yun, Klavier**

CLAUDE DEBUSSY  
(1862 – 1918)

*Première rhapsodie pour clarinette et piano*  
(1909/10) L 116  
**Kai-Ning Cheng, Klarinette**  
**Saki Ochiai, Klavier**

ALEKSANDR SKRJABIN  
(1871/2 – 1915)

*Sonate Nr. 4 Fis-Dur op. 30 (1903)*  
1. Andante  
2. Prestissimo volando  
**Juin Lee, Klavier**



JULES MASSENET  
(1842 – 1912)

*Ce que disent les cloches (1900)*  
*La dernière lettre de Werther (-1912)*  
*Élégie (1872; mit Cello)*  
*On dit! (1901; mit Cello)*  
Laura Albert, Sopran  
Bomi Koo, Klavier  
Dimitrios Karagiannakidis,  
Violoncello

JOHANNES BRAHMS  
(1833 – 1897)

*Klavierquartett Nr. 3 c-Moll*  
op. 60 (1855/75)  
1. Allegro ma non troppo  
2. Scherzo. Allegro  
3. Andante  
4. Finale. Allegro comodo  
**Quarteto Greco-latino:**  
**Mariana Hernandez, Violine**  
**Ibete Carvalho, Viola**  
**Dimitrios Karagiannakidis,**  
**Violoncello**  
**Ignacio González, Klavier**

FRÉDÉRIC CHOPIN  
(1810 – 1849)

*Polonaise Nr. 1 cis-Moll op. 27 Nr. 1*  
(1834/35)  
Allegro appassionato – Meno mosso  
**Suryeon Lee, Klavier**

GUSTAV MAHLER  
(1860 – 1911)

*Aus Des Knaben Wunderhorn*  
(zwischen 1892/1901):  
»Revelges«  
»Wo die schönen Trompeten blasen«  
**Xiao Yang, Bassbariton**  
**Hyolim Chi, Klavier**

WOLFGANG  
AMADÉ MOZART  
(1756 – 1791)

*Aus Le nozze di Figaro KV 492*  
(1786):  
»Non più andrai«  
**###**

FRANCIS POULENC  
(1899 – 1963)

*Sonate pour clarinette*  
*et piano (1962)*  
1. Allegro tristamente –  
Allegretto –  
Très calme –  
Tempo allegretto  
2. Romanza. Très calme  
3. Vif. Vite avec joie  
**Inseong Park, Klarinette**  
**Mugi Kobayashi, Klavier**



WOLFGANG AMADÉ  
MOZART  
(1756 – 1791)

*Adagio h-Moll KV 540*  
(1788)  
**Suryeon Lee, Klavier**

DIMITRI  
SCHOSTAKOWITSCH  
(1906 – 1975)

*Streichquartett Nr. 8*  
c-Moll op. 110 (1960)  
»Im Gedenken an die  
Opfer des Faschismus  
und des Krieges«  
1. Largo – attacca  
2. Allegro molto – attacca  
3. Allegretto – attacca  
**aTerra-Quartett:**  
**Orest Kudlovskiy und**  
**Jessica Seibel, Violinen**  
**Katy Machavariani, Viola**  
**Nicklas Erpenbach,**  
**Violoncello**

## 2. Konzert

DIENSTAG — 25. SEPTEMBER 2018 — 19 UHR

### VERANSTALTUNGSREIHE DES MUSEUMS FÜR LACKKUNST MÜNSTER UND DER MUSIKHOCHSCHULE MÜNSTER

Programmkonzeption und Organisation:  
Prof. Dr. Eberhard Hüppe

Der Eintrittspreis für die Veranstaltungsabende beträgt jeweils 15 Euro. Er beinhaltet den Gutschein für ein Getränk Ihrer Wahl. Die Karten können zu den regulären Öffnungszeiten an der Museumskasse erworben werden.

### ÖFFNUNGSZEITEN

dienstags (freier Eintritt zur Sammlung): 12–20 Uhr. mittwochs bis sonntags und an gesetzlichen Feiertagen: 12–18 Uhr

### MUSEUM FÜR LACKKUNST

Windthorststraße 26  
48143 Münster  
0251 / 418 51-22  
www.museum-fuer-lackkunst.de

musik  
hochschule  
münster

MUSEUM FÜR  
LACKKUNST  
Eine Einrichtung der  
BASF Coatings GmbH